

Gemeindebrief



der Deutschsprachigen Katholischen
Gemeinde St. Michael Tokyo

Foto: Peter Kane

Wenn durch einen Menschen ein wenig mehr Licht
in unser Leben und in unsere Welt kam,
dann hat sein Leben einen Sinn gehabt.

Alfred Delp SJ (hingerichtet am 2. Februar 1945, am Fest der Darstellung des Herrn/Lichtmess)



Februar-März 2019



Liebe Mitglieder unserer Pfarngemeinde, verehrte Leserinnen und Leser!	3
Gottesdienste in St. Michael	5
Ökumenischer Gottesdienst	7
Familiengottesdienste und Kinderkirche	8
Termine Erstkommunion	8
Kinderbibeltag	9
Jugendfreizeit in Karuizawa	10
Ökumenisches FrauenFrühstück	11
Weltgebetstag der Frauen	12
Sternsinger-Aktion	13
Nachrichtenkolumne - Neues aus der Kirchenpresse	14
Gerechtigkeit	16
Neue Bankverbindung	17
Mitgliedsbeiträge für den Förderverein	17
Beitrittserklärung	18
Termine im Überblick	19
So finden Sie uns	20



Redaktion: Gabriele Gabriel
Gestaltung: Cornelia Musashi

Liebe Mitglieder unserer Pfarrgemeinde, verehrte Leserinnen und Leser!

Mit dem Advent und Weihnachten hat der neue Kirchen-Jahreskreis begonnen.

Weihnachten ist vorüber; doch das Licht der Weihnachtsbotschaft leuchtet im wahrsten Sinn des Wortes noch einmal auf und strahlt, wenn wir auf das Fest „Darstellung des Herrn/ Maria Lichtmess“ blicken, das in der katholischen Kirche am 2. Februar gefeiert wird.



Bei einem Blick auf die Geschichte des greisen Simeon wird klar, warum ihm, und auch der Prophetin Hanna, der kleine Jesus als „Licht, das das Heil bringt“ erschienen ist:

Geschichte: Simeon, einem frommen und gerechten Mann, war offenbart worden, er werde nicht sterben, ohne den Messias geschaut zu haben. Als Jesus von seinen Eltern in den Tempel gebracht wurde, um das Gesetz zu erfüllen, führte der Heilige Geist Simeon ebenfalls in den Tempel, wo er in Jesus das verheißene Heil erkannte, das Kind in seine Arme nahm und Gott mit den Worten pries: „Nun lässt du, Herr, deinen Knecht, wie du gesagt

hast, in Frieden scheiden. Denn meine Augen haben das Heil gesehen, das du vor allen Völkern bereitet hast, ein Licht, das die Heiden erleuchtet, und Herrlichkeit für dein Volk Israel“ (Lk 2,29–32).

Nachdem so in Simeon das Bundesvolk Jesus als den Messias erkannt hatte, segnete Simeon Maria und Josef und sagte voraus, dass Jesus ein Zeichen sein werde, das die Gedanken der Menschen ans Licht bringt; in Israel würden viele durch Jesus zu Fall kommen und viele aufgerichtet werden. Maria aber werde ein Schwert durch die Seele dringen. (s. Bistum Augsburg)

Während im Monat Februar also kurz noch etwas aufleuchtet vom weihnachtlichen Glanz, so ist der Monat März bereits geprägt von der beginnenden Fastenzeit, die am 6. März mit dem Aschermittwoch ihren Anfang nimmt. Die Fasten- oder Passionszeit will uns innerlich und äußerlich „läutern“, also rein machen, uns frei machen von Dingen, die uns „be-lasten“. Vielfach wird die Fastenzeit nur verstanden als Verzicht auf gutes Essen und Trinken. Doch der Sinn geht viel weiter in die Tiefe. Wir sollen uns frei machen von dem, was uns hindert auf dem Weg zu Gott. Das können liebgewonnene Alltäglichkeiten sein, Konsum jeder Art, usw. Den Blick frei machen, frei haben, auf das Ziel: Die

Auferstehung Jesu. Denn ohne seinen Tod **und** seine Auferstehung gäbe es unseren christlichen Glauben gar nicht.

Manchmal verstehen wir vielleicht diese Tragweite gar nicht, und Menschen zweifeln an der Auferstehung. Um diese Hoffnung auf die Auferstehung zu unterstützen, hat ein Pfarrer einem Zweifelnden einmal folgende Geschichte erzählt:

Ein Pfarrer, der seiner Gemeinde die christliche Hoffnung veranschaulichen wollte, machte einen Kastanienbaum, der vor der Kirche in voller Blüte stand, zum Gleichnis.

„Schien es nicht“, rief er aus, „als Sie zur Christmette kamen, als wäre er tot, als würde er nie mehr zum Leben erwachen? Und dann brachen die Knospen auf, und er blüht und ist herrlich wie ein Baum des Paradieses.“

Nach dem Gottesdienst erwartete ihn ein Mann an der Tür.

„Sie haben ganz gegen Ihre Absicht erwiesen, dass es kein Fortleben gibt“, sagte der Mann. „Der Baum wird im Herbst die Blätter verlieren und wieder kahl werden. Gewiss, er wird noch etliche Male blühen, aber schließlich bleibt er doch kahl und ist eingegangen. Immer ist der Herbst das Letzte, das Welken, die Fäulnis, der Tod.“

„Sie haben augenscheinlich recht“, antwortete nachdenklich der Pfarrer, „aber vergessen Sie eines nicht: die Kastanien unter dem Laub.“

(aus „Ostern erzählen“, Katharina Seidel)

Ihr Seelsorge-Team:

Pater H. Hamm SJ und

Gemeindereferentin G. Gabriel



Christliche Hoffnung ist es, an die Zukunft des Baumes zu glauben, auch wenn nur noch ein Blatt blüht.

Gottesdienste in St. Michael

VIERTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

3. Februar 2019

Vierter Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr C

1. Lesung: Jeremia 1,4-5.17-19

2. Lesung: 1. Kor 12,31 – 13,13

Evangelium: Lukas 4,21-30



Ines Rarisch

» Als die Leute in der Synagoge das hörten, gerieten sie alle in Wut. Sie sprangen auf und trieben Jesus zur Stadt hinaus; sie brachten ihn an den Abhang des Berges, auf dem ihre Stadt erbaut war, und wollten ihn hinabstürzen. Er aber schritt mitten durch die Menge hindurch und ging weg. «

**10.30 Uhr
Hl. Messe**

FÜNFTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

10. Februar 2019

Fünfter Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr C

1. Lesung: Jesaja 6,1-2a.3-8

2. Lesung: 1. Korinther 15,1-11

Evangelium: Lukas 5,1-11



Ines Rarisch

» Jesus stieg in das Boot, das dem Simon gehörte, und bat ihn, ein Stück weit vom Land wegzufahren. Dann setzte er sich und lehrte das Volk vom Boot aus. Als er seine Rede beendet hatte, sagte er zu Simon: Fahr hinaus auf den See! Dort werft eure Netze zum Fang aus! «

**10.30 Uhr
Hl. Messe**

SECHSTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

17. Februar 2019

Sechster Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr C

1. Lesung: Jeremia 17,5-8

2. Lesung: 1. Kor 15,12.16-20

Evangelium: Lukas 6,17.20-26



Ines Rarisch

» Freut euch und jauchzt an jenem Tag; euer Lohn im Himmel wird groß sein. Denn ebenso haben es ihre Väter mit den Propheten gemacht. Aber weh euch, die ihr reich seid; denn ihr habt keinen Trost mehr zu erwarten. Weh euch, die ihr jetzt satt seid; denn ihr werdet hungern. «

**10.30 Uhr
Hl. Messe
Kinderkirche**

SIEBTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

24. Februar 2019

Siebter Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr C

1. Lesung: 1. Samuel
26,2.7-9.12-13.22-23

2. Lesung: 1. Kor 15,45-49

Evangelium: Lukas 6,27-38



Ines Rarisch

» Euch, die ihr mir zuhört, sage ich: Liebt eure Feinde; tut denen Gutes, die euch hassen. Segnet die, die euch verfluchen; betet für die, die euch misshandeln. Dem, der dich auf die eine Wange schlägt, halt auch die andere hin, und dem, der dir den Mantel wegnimmt, lass auch das Hemd. «

**10.30 Uhr
Hl. Messe**

ACHTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

3. März 2019

Achter Sonntag im Jahreskreis

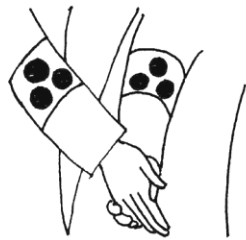
Lesejahr C

1. Lesung: Sirach 27,4-7(5-8)

2. Lesung:

1. Korinther 15,54-58

Evangelium: Lukas 6,39-45



Ines Rarisch

» In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Kann ein Blinder einen Blinden führen? Werden nicht beide in eine Grube fallen? Der Jünger steht nicht über seinem Meister; jeder aber, der alles gelernt hat, wird wie sein Meister sein. «

**10.30 Uhr
Hl. Messe**

ERSTER FASTENSONNTAG

10. März 2019

Erster Fastensonntag

Lesejahr C

1. Lesung:

Deuteronomium 26,4-10

2. Lesung: Römer 10,8-13

Evangelium: Lukas 4,1-13



Ines Rarisch

» Erfüllt vom Heiligen Geist, verließ Jesus die Jordangegend. Darauf führte ihn der Geist vierzig Tage lang in der Wüste umher, und dabei wurde Jesus vom Teufel in Versuchung geführt. Die ganze Zeit über aß er nichts; als aber die vierzig Tage vorüber waren, hatte er Hunger. «

**10.30 Uhr
Hl. Messe**

ZWEITER FASTENSONNTAG

17. März 2019

Zweiter Fastensonntag

Lesejahr C

1. Lesung:

Genesis 15,5-12.17-18

2. Lesung:

Philipper 3,17 - 4,1

Evangelium: Lukas 9,28b-36



Ines Rarisch

» In jener Zeit nahm Jesus Petrus, Johannes und Jakobus beiseite und stieg mit ihnen auf einen Berg, um zu beten. Und während er betete, veränderte sich das Aussehen seines Gesichtes und sein Gewand wurde leuchtend weiß. Und plötzlich redeten zwei Männer mit ihm. Es waren Mose und Elija. «

**10.30 Uhr
Hl. Messe**

DRITTER FASTENSONNTAG

24. März 2019

Dritter Fastensonntag

Lesejahr C

1. Lesung:

Exodus 3,1-8a.13-15

2. Lesung:

1. Korinther 10,1-6.10-12

Evangelium: Lukas 13,1-9



Ines Rarisch

» Der Weingärtner erwiderte: Herr, lass ihn dieses Jahr noch stehen; ich will den Boden um ihn herum aufgraben und düngen. Vielleicht trägt er doch noch Früchte; wenn nicht, dann lass ihn umhauen. «

**10.30 Uhr
Hl. Messe**
Kinderkirche,
Erstbeichte der
Kommunionkinder

VIERTER FASTENSONNTAG

31. März 2019

Vierter Fastensonntag

Lesejahr C

1. Lesung: Josua 5,9a.10-12

2. Lesung:
2. Korinther 5,17-21Evangelium:
Lukas 15,1-3.11-32

Ines Rarisch

» Dann brach er auf und ging zu seinem Vater. Der Vater sah ihn schon von Weitem kommen und er hatte Mitleid mit ihm. Er lief dem Sohn entgegen, fiel ihm um den Hals und küsste ihn. Da sagte der Sohn: Vater, ich habe mich gegen den Himmel und gegen dich versündigt; ich bin nicht mehr wert, dein Sohn zu sein. «

**10.30 Uhr
Ökumenischer
Gottesdienst****Sonntagsgottesdienst mit anschließender Begegnung
bei Kaffee und Kuchen**

Sonntags um 10:30 Uhr feiern wir den Gottesdienst in deutscher Sprache in St. Michael, Nakameguro (die Adresse finden Sie auf der Rückseite des Gemeindebriefes). Danach gibt es Kaffee und Kuchen zum geselligen Beisammensein.

Ökumenischer Gottesdienst

Herzliche Einladung zu einem Ökumenischen Gottesdienst mit der evangelischen Schwesterngemeinde Kreuzkirche, am

31. März 2019, um 10.30 Uhr

in der Kirche St. Michael, Nakameguro.

Wir möchten uns auf alles besinnen, was uns eint und was wir gemeinsam haben, und in diesem geschwisterlichen Geist diesen Gottesdienst feiern.





Familiengottesdienste und Kinderkirche

Auch für unsere kleinen Kirchgänger ist gesorgt: Familien mit Kindern finden vor dem Marienaltar einen kuscheligen Platz; dort wird zu den Gottesdiensten ein Teppich ausgelegt, auf den sich die Kinder während des Gottesdienstes setzen können. Auch liegen Stifte und Malblätter, sowie Kinderbücher, bereit.

Die Eltern können sich gerne in die dortigen Bänke setzen, dann haben sie ihre Kinder im Blick - und umgekehrt.

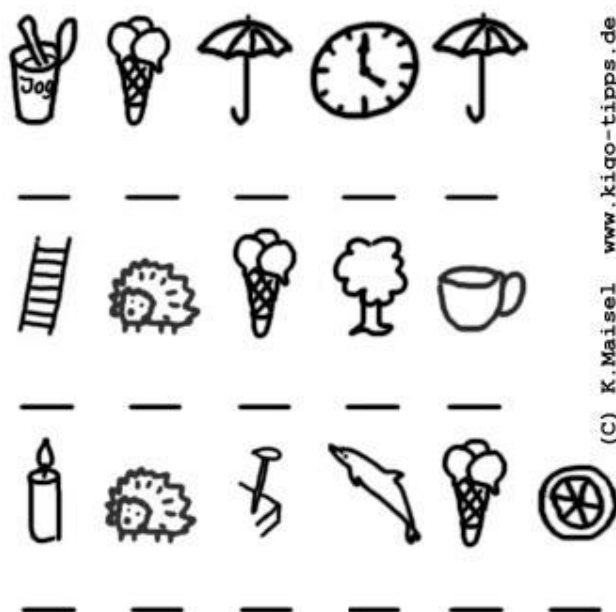
Wenn wir Kinderkirche haben (s. Gottesdienste), gehen die ganz Kleinen (bis zur 3. Klasse) mit Ann-Christin Yamauchi und Marina Castelltort während des Glorialeses hinüber in den Gemeinschaftsraum und haben dort eine eigene, parallel verlaufende Katechese.

Termine Erstkommunion

Die Termine für die Erstkommunionvorbereitung im Februar und März sind:

3. Februar (So):	nach der Messe	Treffen zum Thema „Heilige Orte in der Kirche“
17. Februar (So):	nach der Messe	Treffen zum Thema „Die 10 Gebote“ und „Sakramente“
17. März (So):	nach der Messe	Treffen zum Thema „Kreuzweg“
23. März (Sa):	10 – 11 Uhr	Beichtvorbereitung im Gemeindehaus Denenchofu
24. März (So):	nach der Messe	BEICHTE für die Erstkommunionkinder
	anschließend	Informationstreffen mit den Eltern

Vom 4. bis 8. März sind Ferien an der DSTY



(c) K.Maisel www.kigo-tipps.de

Kinderbibeltag

Hallo Kinder, aufgepasst!

Alle Kinder von der 1. bis zur 5. Klasse sind herzlich zu einem KINDERBIBELTAG eingeladen!

Dieser Kinderbibeltag findet natürlich in ökumenischer Verbundenheit statt. Also, alle Kinder, egal ob evangelisch oder katholisch, oder auch nichts von beidem, sind eingeladen, mit uns und einem Helfer-Team einer biblischen Geschichte auf den Grund zu gehen. Es wird gesungen, gespielt, gebastelt, geredet, gelacht, usw.

Wann? **Samstag, den 23. Februar,** von 11 bis 14 Uhr

Wo? DSTY, im Raum 401

Kosten? 800 Yen für jedes Kind, ein Geschwisterkind zahlt 500 Yen

Wir sorgen für eine Kleinigkeit zu Essen und zu Trinken (Kekse und dgl., und Wasser/Saft), damit die Kinder in der Pause auch etwas in den Magen bekommen. Gerne dürfen Sie aber Ihrem Kind auch zusätzlich etwas zu Essen oder Trinken mitgeben, falls der Hunger ganz groß ist.

Anmeldung erbeten bei:

- Bettina Roth-Tyburski, e-Mail: pfarramt@kreuzkirche-tokyo.de; oder
- Gabriele Gabriel, e-Mail: info@sanktmichaeltokyo.com;

Wir freuen uns auf diesen besonderen Tag, und darauf, mit euch, liebe Kinder, so etwas Schönes zu erleben!

Jugendfreizeit in Karuizawa

Und noch ein Angebot für Jugendliche: Vom **5. bis 7. April** sind Kinder/Jugendliche eingeladen, sich für eine Jugendfreizeit in Karuizawa anzumelden.

Das Angebot richtet sich insbesondere an Ministranten, aber auch an ältere Kinder/Jugendliche, die gern einmal eine „Auszeit“ nehmen möchten. Im vergangenen Jahr war unsere Firmgruppe in Karuizawa, und wir haben diesen Aufenthalt in guter Erinnerung.

Dieses Wochenende unternehmen wir zusammen mit den Konfirmanden der Kreuzkirche. Es ist sicherlich sehr bereichernd, als Jugendgruppe gemeinsam etwas zu unternehmen!

Nähere Informationen gibt es zu einem späteren Zeitpunkt.
Anmeldungen ab sofort bei G. Gabriel (info@sanktmichaeltokyo.com)



Ökumenisches FrauenFrühstück

Herzliche Einladung zum ökumenischen Frauenfrühstück!

- Am **Mittwoch, 6. Februar**, von 9 bis 11 Uhr, im Gemeindehaus Denenchofu (5-53-12 Denenchofu, bei Gabriel)*;
- Am **Mittwoch, 13. März**, von 9 bis 11 Uhr, in der Kreuzkirche

Natürlich sind auch Frauen mit kleinen Kindern herzlich willkommen!

Es wäre schön, wenn jede Frau eine Kleinigkeit zum Essen mitbringen könnte. Damit werden unsere Gespräche noch gemütlicher.

Um besser planen zu können, bitten wir um Ihre Anmeldung:
pfarramt@kreuzkirche-tokyo.jp oder
info@sanktmichaeltokyo.com

Wir freuen uns auf ein gemütliches Beisammensein.
Bettina Roth-Tyburski & Gabriele Gabriel

* (5-53-12 Denenchofu, Gabriel: von Tamagawa oder von Futakotamagawa fährt der 11-er Bus bis zu uns; bei Denenchofu gochome aussteigen, über die Straße gehen, erste rechts abbiegen, und schon ist das Ziel erreicht).

<http://www.kreuzkirche-tokyo.jp/finden.html>

„Mal ehrlich! **Sieben Wochen ohne Lügen“**

So lautet das Motto der Fastenaktion „7 Wochen ohne“ vom 6. März bis zum 22. April. Fast zwei Drittel der Deutschen glauben, auf Fragen wie „Hat es geschmeckt?“ oder „Wie sehe ich aus?“ dürfe man mit einer Lüge antworten. Gefälligkeitslügen nennt man das, und meist geht es darum, eine Konfrontation zu vermeiden. Was denken Sie darüber? Gilt das achte Gebot unbedingt? Auch dann, wenn ich anderen mit der Wahrheit wehtue oder schade?

7 Wochen ohne



Weltgebetstag der Frauen

Unter dem Motto „**Kommt, alles ist bereit!**“ laden uns Frauen aus Slowenien ein zum *Weltgebetstag 2019*. Im Mittelpunkt steht das Gleichnis vom Festmahl aus dem Lukas-Evangelium.

Damit auch Sie gut vorbereitet sind für den Gottesdienst aus diesem spannenden Land, laden wir zu einem **Vorbereitungstreffen** ein: Am **Mittwoch, 20. Februar**, um 10 Uhr, in der **Kreuzkirche**. Bitte melden Sie sich bei Pfarrerin B. Roth-Tyburski oder Gemeindereferentin G. Gabriel für dieses Vorbereitungstreffen an, damit wir besser planen können.

Der Gottesdienst selbst findet am **1. März 2019**, um 19 Uhr in der **Kreuzkirche** statt.

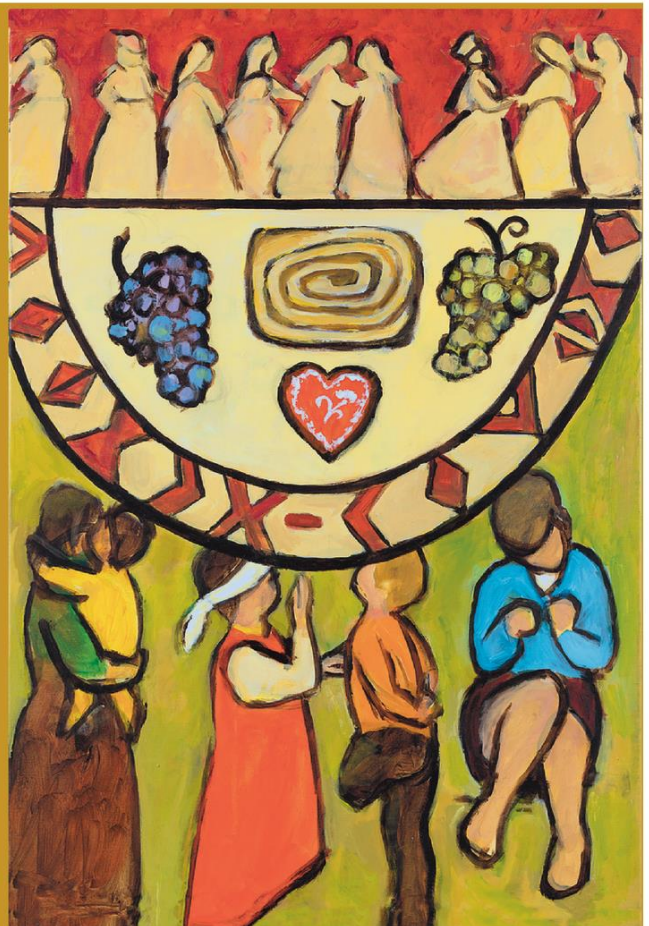
HERZLICHE EINLADUNG!

Weltgebetstag der Frauen

Kommt, alles ist bereit!

So lautet der offizielle deutsche Titel des Weltgebetstages 2019. Frauen aus Slowenien haben die Gottesdienstordnung verfasst für diesen Höhepunkt der weltweiten Frauenökumene. Von Samoa bis Chile werden Frauen unterschiedlicher, christlicher Konfessionen die Gottesdienste zum Weltgebetstag vorbereiten und leiten. Gefeierte wird dann weltweit am Freitag, den 1. März 2019: Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche – alle sind dazu herzlich eingeladen!

Im Fokus des Gottesdienstes zum Weltgebetstag 2019 steht das Gleichnis vom Festmahl (Lukas 14,13-24). Das Titelbild zum Weltgebetstag stammt von der slowenischen Künstlerin Rezka Arnuš. In ihrem Bild mit dem englischen Titel „Come – Everything is ready“ wollte sie sowohl ihr Heimatland Slowenien als auch das Gleichnis des Festmahls aus dem Lukasevangelium darstellen.



Sternsinger-Aktion

Vielen Dank, liebe Eltern, liebe Kinder, liebe Spender!

100 000 ¥

Bei der diesjährigen Sternsingeraktion wurden 100.000 Yen gesammelt!



Das ist eine großartige Leistung, die von den Kindern erbracht wurde!

Sie haben sich einen ganzen Tag dafür Zeit genommen, um an viele Türen zu klopfen, ihr Liedchen zu singen und frohgemut von Einem zum Andern weiter zu ziehen.



Und ein ebenso großes Dankeschön an alle Spender, die diese Sache so wohlwollend und freundlich mit ihrer Spende unterstützt haben, und natürlich auch ein riesiges Dankeschön an alle, die diese Aktion mit einem Fahrdienst oder als Begleitung oder mit Essen (Kreuzkirche) unterstützt haben!

Das Geld geht an das Kinderheim in Fujinosono. Die werden sich sehr darüber freuen!



Nachrichtenkolumne – Neues aus der Kirchenpresse

„Deutungshoheit nicht anderen überlassen“

Bischof Voderholzer verteidigt Begriff „christliches Abendland“

In den vergangenen Monaten hatte es immer wieder Debatten um den Begriff „christliches Abendland“ gegeben. Einer, der den Terminus nun gezielt verteidigt, ist der Regensburger Bischof Rudolf Voderholzer – macht aber eine Einschränkung.

Mindelstetten - 17.01.2019

Der Regensburger Bischof Rudolf Voderholzer hat die Rede vom „christlichen Abendland“ verteidigt. Angesichts der christlichen Prägung Europas sei es vernünftig, diesen Begriff zu verwenden, sagte der Bischof am Mittwochabend bei einem Vortrag im oberbayerischen Mindelstetten. Die Deutungshoheit darüber dürfe nicht anderen überlassen werden, „die nationalistische Interessen damit verbinden, die zutiefst einer katholischen Universalität widersprechen“.

Der christliche Glaube sei die „Seele Europas“, betonte Voderholzer. Dieser trage das Erbe Israels in sich, habe das Beste des griechischen und römischen Geistes in sich aufgenommen und damit „alle Wesensbereiche Europas geprägt“. Deshalb habe Europa „zum Ursprungsort der wissenschaftlichen Welterklärung mit den Mitteln der menschlichen Vernunft“ werden können und Rechtsstaatlichkeit sowie eine Kultur der Mitmenschlichkeit und Menschenwürde entwickelt.

Zu Europa gehöre auch die Ehrfurcht vor dem Heiligen überhaupt, vor Gott, sagte der Bischof. Diese Ehrfurcht sei auch demjenigen zuzumuten, der selbst nicht an Gott zu glauben bereit sei. Wo diese Ehrfurcht zerbrochen werde, nehme die Identität einer Gesellschaft Schaden.

Sonntag als „Urfeiertag Europas“

Zum Fundament Europas gehöre schließlich auch die Feiertagskultur mit dem Sonntag als dem „Urfeiertag Europas“. Weit über das kirchliche Anliegen hinaus sei er „ein Kulturgut höchsten Ranges“ und als „soziale Einrichtung“ schützenswert gegenüber allen Vereinnahmungsversuchen durch die Wirtschaft.

Zu den politischen Debatten um eine Gefährdung dieses Kulturraumes, etwa durch den Islam, sagte Voderholzer, er gehöre zu denen, „die diese Sorgen nicht einfach von der Hand weisen“. Mit dem Orientkenner Peter Scholl-Latour behaupte er aber: „Sorgen muss sich Europa nicht machen wegen der Stärke des Islam, sondern wegen seiner eigenen geistigen Schwäche.“

In den vergangenen Monaten hatte es immer wieder Debatten um den Begriff „christliches Abendland“ gegeben. Zuletzt hatte sich auch Kardinal Reinhard Marx zum Terminus geäußert. „Davon halte ich nicht viel, weil der Begriff vor allem ausgrenzend ist“, sagte der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz am vergangenen Donnerstag in Berlin. Dies verkenne die „große Herausforderung, in Europa dafür zu sorgen, dass verschiedene Religionen mit jeweils eigenen Wahrheitsansprüchen friedlich zusammenleben“, so Marx bei einer Diskussion mit dem Publizisten Michel Friedman im Theater „Berliner Ensemble“. (tmg/KNA)

Deutsche Familie sucht Unterkunft

in Denenchofu/Jiyugaoka vom 6.Juli bis 13.Juli 2019

Wir sind Familie Küppers aus Frankfurt, und suchen für unsere Japanreise vom 6. bis 13. Juli eine Unterkunft in Denenchofu, oder in Jiyugaoka oder in der Nähe von Seisen International School.

Zwischen 2003 bis 2008 haben wir früher selbst in Tokyo gewohnt.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir eine Unterkunft für unsere 5-köpfige Familie mieten können.

Bitte melden sie sich bei: kueppers_tokyo@web.de,
oder +49 176 32873627 für Whatsapp.

Beste Grüße

Jane Küppers



10 Jahre: Welttag der sozialen Gerechtigkeit

Im Jahr 2007 hat die Generalversammlung der Vereinten Nationen den „Welttag der sozialen Gerechtigkeit“ ausgerufen, der in jedem Jahr am 20. Februar stattfindet – zum ersten Mal vor zehn Jahren 2009. Soziale Gerechtigkeit weltweit – und im eigenen Land. Denn trotz guter wirtschaftlicher Entwicklung und geringer Arbeitslosigkeit ist soziale Gerechtigkeit in unserer Gesellschaft weiterhin ein Ziel, dessen Verwirklichung auf sich warten lässt. Nur wenige Stichworte mögen das veranschaulichen: hohe Kinderarmut, die großen Schwierigkeiten Alleinerziehender, die Obdachlosigkeit in unseren Städten, die Gefahr der Altersarmut, verschärft durch den heute schon vorhandenen und in den nächsten Jahren größer werdenden Pflegenotstand. Die Bildungsnachteile bei Kindern aus ärmeren Familien oder auch das Problem der Langzeitarbeitslosen sind weitere Beispiele.

Die soziale Gerechtigkeit lässt auf sich warten. Wobei diese Formulierung falsch oder zumindest unglücklich ist. Denn die soziale Gerechtigkeit kommt nicht von selbst, sondern dafür müssen sich Gesellschaften aktiv einsetzen. Eine Frage des Geldes, aber nicht nur. Es braucht auch Menschen, die Menschen begleiten und dafür qualifiziert sind. Es braucht Einrichtungen, zu de-

nen Menschen kommen und Hilfe erfahren können. Es braucht ein gesellschaftliches Klima, in denen Menschen nicht nach Einkommen, Bildungsstand, Wohnort oder Ähnlichem klassifiziert werden. Und es geht auch um Verteilungsgerechtigkeit. Nicht dass alle gleich viel haben oder gleich sind, sondern dass alle genug haben und wertgeschätzt werden. Die Präsidentin von „Brot für die Welt“ Cornelia Füllkrug-Weitzel brachte es zum Tag der sozialen Gerechtigkeit 2018 so auf den Punkt: „Die Armen sollen genug zum Leben haben – und die Wohlhabenden sollten es genug sein lassen.“



Neue Bankverbindung

Unsere Bankverbindung hat sich zum 1.1.2019 geändert:

Shuukyou houjin katorikku toukyou daishikyoku doitsugo misa
kyoudoutai

宗教法人カトリック東京大司教区ドイツ語ミサ共同体

Konto Nr. 3 0 0 3 0 0 1 (ordinary account),

普通預金 口座番号 3 0 0 3 0 0 1

Mizuho Bank, Yotsuya Branch 036

みずほ銀行 四谷支店 店番号 0 3 6

Um einen Dauerauftrag von einer japanischen Bank für regelmässige Überweisungen anzulegen, fragen Sie bitte bei Ihrer Bank nach „Kouzajidoufurikae“ 口座自動振替 nach.

Mitgliedsbeiträge für den Förderverein

Diejenigen unter Ihnen, die nach wie vor in Deutschland steuerpflichtig sind, haben die Möglichkeit, für Ihren Mitgliedsbeitrag eine Spendenbescheinigung für Ihre Steuererklärung in Deutschland zu erhalten, denn diese Spenden sind bei einer Steuerpflicht in Deutschland gemäß §10b des Einkommensteuergesetzes und §4 des Körperschaftssteuergesetzes abzugsfähig. Voraussetzung hierfür ist allerdings, dass Sie Ihre Spende zunächst an das Katholische Auslandssekretariat auf das nachfolgende Konto überweisen:



Commerzbank

SWIFT: DRESDEFF370

BIC:DE72 3708 0040 0211 4021 00

Tätigen Sie Ihre Überweisungen bitte mit dem Vermerk „Mitgliedsbeitrag Förderverein St. Michael/Tokyo“. Die Spenden werden dann von dort aus an uns weitergeleitet.

Die Anschrift des Auslandssekretariats lautet:

Katholisches Auslands-Sekretariat

Hausadresse: Kaiserstraße 161
D - 53113 Bonn

Postanschrift: Postfach 29 62

D - 53019 Bonn

Telefon 0228 / 103 - 0

Telefax 0228 / 103 - 471

e-Mail kas@dbk.de

Beitrittserklärung

Ich möchte **Förderer der Deutschsprachigen Katholischen Gemeinde St. Michael** werden und erkläre mich bereit, einen Beitrag von monatlich _____ Yen zu leisten.

Der monatliche Mindestbeitrag beträgt 3000 Yen. Ausnahmen bedürfen eines Beschlusses des Fördervereins. Jedoch wäre auf Grund der tatsächlichen Kosten ein Beitrag von 5000 bis 10000 Yen monatlich wünschenswert.

Name:.....Vorname:.....

Geburtsdatum:.....

Anschrift:.....

.....

.....

Telefon:.....Fax:.....

e-Mail:.....

Ich trete als ☐ Einzelmitglied

☐ Mitglied einer Familie bei. Bitte Zutreffendes ankreuzen.

Als weitere (erwachsene) Familienmitglieder treten bei:

Name:.....Vorname:.....Geburtsdatum:.....

Name:.....Vorname:.....Geburtsdatum:.....

Name:.....Vorname:.....Geburtsdatum:.....

Name:.....Vorname:.....Geburtsdatum:.....

Name:.....Vorname:.....Geburtsdatum:.....

So können Sie bezahlen:

1. Durch Überweisung auf das auf der vorigen Seite angegebene Konto
2. Mit Bargeld oder Scheck an den Kassensführer oder die Vorstandsvorsitzende des Fördervereins.

Termine im Überblick

Die Termine der Gemeinde mit Aktualisierungen finden Sie auf unserer Homepage: <https://www.sanktmichaeltokyo.com/gottesdienste-und-termine/>
Am Sonntag feiern wir in der Regel um 10:30 Uhr Gottesdienst in St. Michael, Nakameguro, danach Begegnung mit Kaffee und Kuchen.

03.02.	So	10.30	St. Michael	Hl. Messe
		danach		Erstkommunion-Vorbereitung
06.02.	Mi	09.00	Denenchofu	FrauenFrühstück
10.02.	So	10.30	St. Michael	Hl. Messe
17.02.	So	10.30	St. Michael	Hl. Messe mit Kinderkirche
		danach		Erstkommunion-Vorbereitung
20.02.	Mi	10.00	Kreuzkirche	Vorbereitung Weltgebetstag
23.02.	Sa	11.00	DSTY	Kinderbibeltag
24.02.	So	10.30	St. Michael	Hl. Messe
01.03.	Fr	19.00	Kreuzkirche	Weltgebetstag Gottesdienst
03.03.	So	10.30	St. Michael	Hl. Messe
10.03.	So	10.30	St. Michael	Hl. Messe
13.03.	Mi	09.00	Kreuzkirche	FrauenFrühstück
17.03.	So	10.30	St. Michael	Hl. Messe
		danach		Erstkommunion-Vorbereitung
23.03.	Sa	10.00	Denenchofu	Erstbeichte-Vorbereitung
24.03.	So	10.30	St. Michael	Hl. Messe, Erstbeichte
		danach		Informationstreffen mit Eltern
31.03.	So	10.30	St. Michael	Ökumenischer Gottesdienst

So finden Sie uns

Deutschsprachige Katholische Gemeinde St. Michael



Kirche

St. Michael
Nakameguro 3-18-17
Meguro-ku
153-0061 Tokyo



Gemeindehaus

Denenchofu 5-53-12
Ota-ku
145-0071 Tokyo
Telefon: (03) 5483-3606
e-Mail: info@sanktmichaeltokyo.com



Gemeindeleitung

Zuständiger Pfarrer:
Pater Heinz Hamm SJ
SJ Haus
Kioicho 7-1
Chiyoda-ku
102-8571 Tokyo
Telefon: (03) 3238-5111



Gemeindereferentin
Gabriele Gabriel
Denenchofu 5-53-12
Ota-ku
145-0071 Tokyo

Telefon: (03) 5483-3606
e-Mail: info@sanktmichaeltokyo.com



Homepage:

www.sanktmichaeltokyo.com



Sie können den Gemeindebrief als PDF-File auch direkt von unserer Homepage auf Ihren Computer laden. Sie helfen uns damit, Druckkosten und Porto zu sparen.